

s'Blattl

Gaujugendzeitung des Schützengau Ostallgäu 10. Ausgabe



Inhaltsverzeichnis

Gaukader 2008	4	Gaujugendausflug zur Burg Wildenstein	22
Gaujugendpokal 2007	6	Jugendausflug von den Buchingern	24
Sudoku für Zwischendurch	7	Rückholzer Jugendschützenausflug ins Alpamare in Bad-Tölz	25
Chronik unserer Gaujugend	8	Umgang Pressluftkartuschen	26
Petra Etschmann – unsere Deutsche Meisterin	14	Rückruf Aluminium Kartuschen	26
Wir gratulieren Florian Klotz, dem neuen Gaujugendkönig 2007!	16	Pyramidenschiessen	27
Bezirksjugendkönig aus dem Ostallgäu	17	Wettrennen	27
Unser neues Schützenheim in Seeg	18	Gitter-Rätsel	30
100 Jahre Schützenverein Frey-Eisenberg	20		

Impressum

Auflage	120
Redaktion	Gaujugendvorstandschaft
Druck	SK Druck, Roßhaupten
Bindung	SK Druck, Roßhaupten
Gestaltung	Ilona D'Antino

Wenn Ihr Anregungen habt oder selber auch gern mal einen Artikel schreiben würdet, schreibt mir einfach an ilona.dantino@gmx.de.

Vorwort zur 10. Ausgabe unserer Jugendzeitung

Mit der heute vorliegenden 10. Ausgabe ist es erneut gelungen, die Informationen zur und über die Jugendarbeit im Schützengau Ostallgäu in eine perfekte Form zu bringen. Als im Jahr 1996 die erste Ausgabe unseres „Blattl's“ erschien, freuten wir uns über die gelungene Premiere, wenngleich sie mit den heutigen Ausgaben kaum mehr vergleichbar ist. Vieles hat sich seit damals verändert, vor allem das Layout. Seit Ilona D'Antino die Gestaltung der Zeitung übernommen hat, kann man wirklich von einem professionellen Design sprechen, das optisch sehr ansprechend ist. Doch eines ist auch gleich geblieben: Wir wollen versuchen, allen (Jung-) Schüt-

zinnen und Schützen im Gau Ostallgäu drei Dinge auf einmal zu bieten, Berichte, Informationen und Unterhaltung. Ich denke dies ist auch mit dieser Ausgabe gelungen. Von Beginn an dabei war auch unser erster Gaujugendleiter Thomas Borosch, der die Zeitung von Anfang an für förderungswert hielt und die Druckkosten aus seinem Budget unterstützte. Vielen Dank dafür!

Nun bleibt mir nur noch, Euch beim schmökern in der 10. Ausgabe unserer Jugendzeitung „Viel Spaß“ und „Gute Unterhaltung“ zu wünschen!

Pius D'Antino

Judra



Im Jahr des Wassersports wäre es erwägenswert die „Wasserpistole“ als offizielle Disziplin einzuführen!

Judra



Falls Ihnen beim Schießen ab und zu die Füße einschlafen, sollten Sie Ihre Schießschuhe mit einem Fußbett ausstatten damit sie einschlafen können!

Gaukader 2008

Die Kadersaison beginnt alljährlich mit der Sichtung, dem Jugendfernwettkampf. Erfreulich bei dieser Veranstaltung war eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen im Vergleich zu den Vorjahren. Nach den guten Erfahrungen mit der Aufteilung in Leistungs- und Förderkader im vergangenen Jahr, wurde dieses Konzept auch auf das neue Jahr übertragen. Im A-Kader finden sich damit Schützinnen und Schützen, die bereits durch gute Ergebnisse in den vergangenen Jahren aufmerksam gemacht haben und in der Regel bereits über Kadererfahrung verfügen. Damit kann das Training gezielter auf das Vorwissen aufbauen und mehr Wert auf technische Details gelegt werden. Der B-Kader soll dafür einem möglichst breiten Spektrum an Schützinnen und Schützen

die Möglichkeit geben, die Trainingsarbeit im Gau kennen zu lernen. Dabei ist die gezeigte Leistung beim Jugendfernwettkampf zwar ein Kriterium, ganz gezielt sollen aber auch Schützinnen und Schützen aus den verschiedensten Vereinen des Gaus gefördert werden. Ziel ist es, die Arbeit in den Vereinen dadurch zu unterstützen und auf diesem Weg eine größere Leistungsdichte in der Breite zu erreichen. Ohne die Unterstützung der Jugendleiter in den Vereinen und die freiwilligen Helfer, die die Schützen zum Kadertraining bringen und unsere Arbeit unterstützen wäre dies allerdings nicht möglich. Vielen Dank an dieser Stelle für Eure Unterstützung!

Die weiteren Termine für die beiden Gaukader in diesem Jahr:

10. April 2008	Training Gaukader A	19.00 Uhr
11. April 2008	Training Gaukader B	18.00 Uhr
im April	Hinkampf Bezirkspokal	
8. Mai 2008	Training Gaukader A	19.00 Uhr
9. Mai 2008	Training Gaukader B	18.00 Uhr
im Mai	Rückkampf Bezirkspokal	
31. Mai 2008	Kaderabschluss / Kaderfinale	

Ausblick:

Geplante Termine Jugendfernwettkampf
2009: 26.09. + 02.10. + 10.10.2008

Gaukader 2008



...IMMER INS SCHWARZE!



Gaukader B (von links nach rechts):

Lena Epple, Magdalena Gschmeißner, Kathrin Angerer, Theresa Brenner, Franziska Mitzdorf, Sandra Nuschele, Sarah Schrade, Michael Christa, Bianca Burkhardt, Simon Köpf, Fritz Vollmer, Marc Chaubert, Matthias Lang, Simon Schneider

Pius D'Antino

Gaujugendpokal 2007

In diesem Jahr hatten wir die sensationelle Rekordteilnehmerzahl von 18 Mannschaften! Nach einigen organisatorischen Problemen zu Beginn, teilten wir die Mannschaften in 6 Gruppen mit je 3 Mannschaften auf!

Das Halbfinale und Finale fand unter heißen Bedingungen am 23. Juni 2007 in Bayernniederhofen statt. Nach spannenden

Wettkämpfen hatten die Buchinger das glücklichere Ende für sich und konnten den Pokal zum 3. mal gewinnen! Danke an die Eisenberger, dass sie durch ihr Bleiben dem Finale einen schönen Rahmen gegeben haben und beim Grillen dageblieben sind!

Pius D'Antino

Viertelfinale		
SV Seeg – Freyberg-Eisenberg 1	0 : 3	969 : 1087
Freyberg-Eisenberg 2 – SV Nesselwang	2 : 1	1044 : 1003
SV Buching-Berghof 2 – FSG Füssen 2	2 : 1	1099 : 1068
SV Buching-Berghof 1 – SV Buching-Berghof 3	2 : 1	1085 : 1006

Halbfinale 1			
Freyberg-Eisenberg 1		SV Buching-Berghof 1	
Dopfer Andreas	363	369	Mahler Verena
Guggemos Eva	362	369	Huml Julia
Guggemos Sonja	365	361	Köpf Simon
Endergebnis	1	2	

Halbfinale 2			
SV Buching-Berghof 2		SV Freyberg-Eisenberg 2	
Guggemos Katharina	362	353	Epple Laura
Köpf Nicola	377	348	Geisenhofer Teresa
Christa Michael	337	352	Berkmiller Romana
Endergebnis	2	1	

Finale			
SV Buching-Berghof 1		SV Buching-Berghof 2	
Verena Mahler	361	374	Katharina Guggemos
Julia Huml	377	373	Nicola Köpf
Simon Köpf	345	347	Michael Christa
Endergebnis	1	2	



Sudoku für zwischendurch

		9		2	8			
3				9			7	2
2		5		4				
			4	6		2	1	7
6			8	7	1		9	
7					5	6		
	4					7		1
9	8		3					6
		7				8		

6				5			9	
	9		4			7		1
5		3	2			4	8	
	2			7	1	9		
							2	
	5					3		7
	6	2						
	8	5	1			6	7	
		1	5	2				

Chronik unserer Gaujugend

Liebe Schützenjugend und natürlich alle der Jugend „entwachsenen“, nachfolgend möchte ich euch die nächsten zwei Jahre unserer Chronik näher bringen. Auch in den Jahren 1993 und 1994 haben wir einiges auf die Beine gestellt. Nun möchte ich Euch nicht länger hinhalten und wünsche viel Spaß beim Lesen.

Chronik – Serie 3
1993

Zu Beginn des Jahres haben am damaligen Jugendfernwettkampf 68 Jugendliche teilgenommen. Bereits im Jugendbereich hatten wir damals Ergebnisse von 1524 (Jörg Schweiger) und im Juniorenbereich von 1540 (Thomas Lipp).

Auch in diesem Jahr standen wieder arbeitsreiche Veranstaltungen auf dem Plan. Bereits im Februar ist ein weiterer Ausflug der Jugend fertig vorbereitet gewesen. Mit einem Besuch des Europark Rust luden wir wieder zu einem 2-Tagesausflug ein. Wir hatten vorerst mit ca. 35 Teilnehmern kalkuliert, mussten aber dann auf gigantische 55 Personen erweitern. Mit einem wirklich randvollen Bus sind wir dann am 29. Mai am Vormittag Richtung Rust aufgebrochen. Nur mal zum Vergleichen, die Teilnahme-kosten lagen damals auch schon bei DM 100,00.

Nach Bezug der Jugendherberge in Freiburg haben wir am Nachmittag gleich mal die Stadt Freiburg unsicher gemacht und sind durch die wirklich schöne Altstadt gezogen, äh, natürlich nur besichtigt. Da wir ein paar Jahre später diesen Aus-

flug nochmals wiederholt haben, muss ich aufpassen, dass ich hier nix verwechsle. ☺ Als wir am Abend keinen Schlüssel der Jugendherberge bekamen, durften wir uns bis zur Ruhezeit (und vielleicht noch ein bisschen länger) dort die Zeit vertreiben. Wir hielten uns natürlich strikt an die Vorgaben und wurden so am nächsten Morgen nur „ein wenig“ vom der Jugendherbergsleitung gelobt.

Bereits früh morgens hieß es raus aus den Federn und ab in den Europapark. Hier verweilten wir in kleineren Gruppen den ganzen Tag und fuhren eine Bahn nach der anderen. Damals war der skandinavische Teil der neueste. Na ja, ist doch schon ein Weilchen her. Wie üblich war die abendliche Rückreise verhältnismäßig Still gegenüber der Hinreise.

Als weiterer Höhepunkt stand unser zweites Gaukaderfinale in der Hopferau auf dem Plan.

Wieder mit einer ganzseitigen Anzeige machten wir dieses Ereignis publik. Im sportlichen Part konnten Stefan Schellendorf (95,8 R/Schüler), Michael Franzil (101,4/Jugend) und Wolfgang Feneberg (98,4/Junioren) überzeugen.

In der anschließenden kleinen Fete konnten wir „alte“ durchaus mithalten und bis in die frühen Morgenstunden „aufpassen“. Gleich zu Beginn führten wir den turnusmäßigen Jugendfernwettkampf durch. An weiteren 4 Freitagen kämpften 85 Jugendliche um die Plätze. Hier konnten sich Jörg Schweiger (1516/Junioren), Michael Franzil (1513/Jugend) und Christoph Enzensberger (1422/Schüler) durchsetzen. An der Siege-

rehrung führten wir unseren 5. Gaujugendtag durch, der in diesem Jahr wieder mit Neuwahlen auf der Tagesordnung aufwartete.

Von der Versammlung wurde wie folgt gewählt:

1. Gaujugendleiter:
Joachim Brückner
2. Gaujugendleiter:
Thomas Borosch
1. Gaujugendsprecher:
Wolfgang Feneberg
1. Gaujugendsprecherin:
Annemarie Höß (heute Schneider)
2. Gaujugendsprecher:
Thomas Lipp
2. Gaujugendsprecherin:
Isabella Metz (heute Müller)

Beisitzer:

- Peter Mayr
- Erwin Guggemos
- Peter Schweiger
- Claudia Fichtl

Mit dieser Mannschaft starteten wir gleich mal in ein neues arbeitsreiches Jahr. Peter organisierte die Teilnahme an einem 1-wöchigen Lehrgang in Wiesbaden für 4 Schützen, außerdem planten wir einen Wochenendausflug zum Ruperti-Gau nach Berchtesgaden.

Ferner initiierten wir 2 neue T-Shirts, die sage und schreibe immer noch im Gau vorhanden sind. Wenn auch manchmal nur in den Schiesstaschen mancher Schützen. Was ich weiß, hätten wir sogar noch Einzelstücke zum Sammeln ☺.

Nun aber mal zu unserem Ausflug. Um alles genauer zu planen sind wir im Juni 1994 gleich mal zu viert nach Berchtesgaden gefahren und haben alles notwen-

dige vor Ort geklärt. Nach diesem Besuch stand die Unterkunft, das Vergleichsschiessen mit dem Ruperti-Gau und das Rahmenprogramm. Mit einem ganzen Bus voll (über 42 Teilnehmer) fuhren wir dann vom 10.9 – 11.9. nach Berchtesgaden. Da ich beruflich verhindert war, kann ich nur soviel darüber berichten, dass es ein gelungener Ausflug mit einem siegreichen Vergleichsschiessen war. Auch wenn wir kurzzeitig unsere Mitgliedschaft im DJH aussetzen mussten. Am Sonntag wurde dann noch das Salzbergwerk in Berchtesgaden besichtigt und anschließend die übermüdeten Teilnehmer nach Hause gebracht.

Natürlich führten wir auch wieder ein Kaderfinale durch. Hier erreichten wir sogar noch eine Spitze, indem wir uns das Heimfahren sparten und gleich übernachtet im Schützenheim blieben.

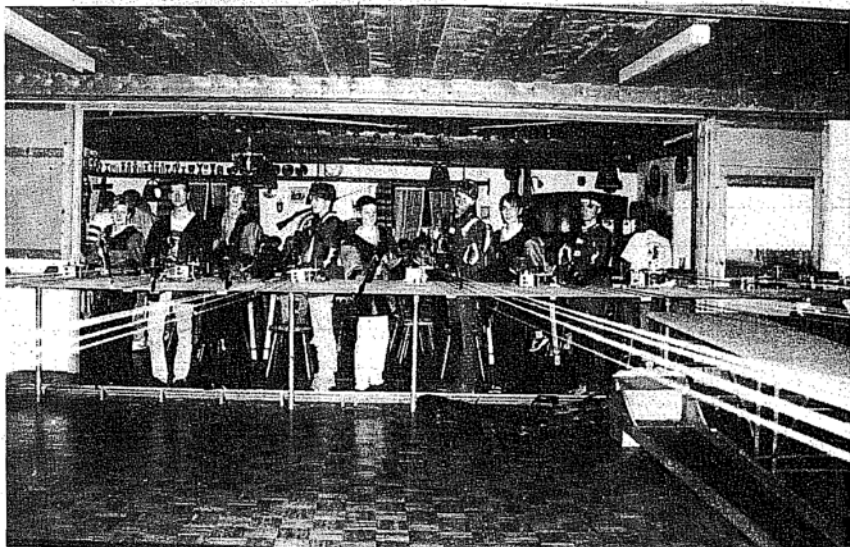
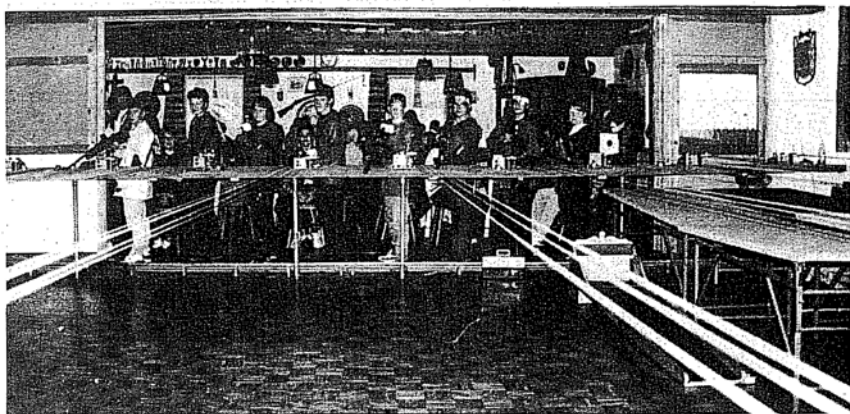
Dank der Hopferauer Schützenwirtin Petra wurden wir am Morgen mit einem Frühstück versorgt und mussten nicht hungrig aufbrechen.

Sieger waren übrigens Karolin Schweiger (90,5 / Schüler), Bettina Friedl (100,2 Jugend) und Michael Franzil (101,5 Junioren).

Das wären nun meine Erlebnisse der beiden Jahre 1993 und 1994. Mit Sicherheit hab ich nicht alles erzählt was wir unternommen und gemacht haben. Ich hoffe, es hat Euch Spaß gemacht zu lesen und freut Euch auf das nächste Mal.

*Euer
Gaujugendleiter
Thomas Borosch*

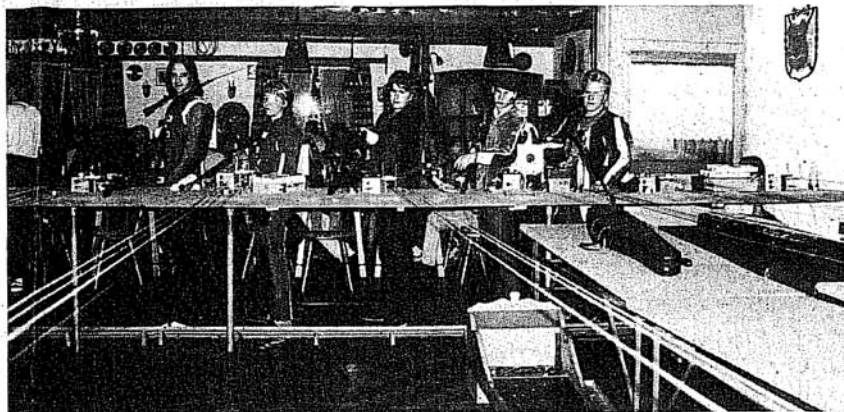
Gaukader-Finalschießen bietet Spann



Rundum zufrieden waren die Organisatoren mit dem Besuch und dem Verlauf des Gaukader-Finalschießens in Hopferau. Und die Jungschützen bedankten sich auf Ihre Art – mit einem spannenden und leistungsstarken Finale – für das Besucher-Interesse und den reichlich gespendeten Beifall. In der Schülerklasse (Bild oben links) siegte Bettina Friedl (Eisenberg) mit 94,0 Ringen hauchdünn vor Stefan Scheildorf aus Schwangau (93,9)

und Stefan Kreuzer aus Roßhaupten (93,2). Nicht weniger spannend ging es in der Jugendklasse (Bild unten links) zu. Hier verwies Nicole Ammann aus Pfronten mit 97,8 Ringen die beiden Hopferauer Michael Franzil (97,5) und Markus Samper (96,9) auf die Plätze. Den totalen »Föhla-Triumph« machte schließlich Alexandra Gebauer aus Weißensee in der Juniorenklasse (Bild oben rechts) perfekt. Mit einer großartigen kämpferischen Leistung und aus-

ung und ausgezeichnete Ergebnisse



jezeichneten 99,2 Ringen ließ sie Jörg Schweiger aus Seeg (96,1) und Steffi Guggemos aus Rückholz (95,8) hinter sich. – Vom Bezirk Schwaben waren der Bezirks-Jugendleiter Gerald Kienzle aus Illerfelden und der Bezirks-Jugendtrainer Hermann Wörner aus Probstried der Einladung nach Hopferau gefolgt. Sie verfolgten die Wettkämpfe mit großem Interesse und zeigten sich sehr erfreut über die erzielten Ergebnisse. – Bild unten rechts

(stehend von links nach rechts): Bezirks-Jugendtrainer Hermann Wörner, Gauschützenmeister Willi Martin, Nicole Ammann, Gaujugendsportwart Joachim Brückner, Alexandra Gebauer, Bettina Friedl, Bezirks-Jugendleiter Gerald Kienzle. Davor kniend die Gaukader-Trainer und Organisatoren des Finalschießens, Erwin Guggemos aus Hopferau (links) und Peter Mayr aus Lechbruck (rechts).

Text/Bilder: Willi Breher

Termine – Schützengau Ostallgäu

Datum	Art	Disziplin	Ort
15.03.	Gau-Jahreshauptversammlung		Pfronten
06.04.	Bezirksmeisterschaft	LG-3-stellung/Zimmerstutzen	Großaitingen/Leipheim/ Asbach.-B.
10.04.	Training Jugend	A-Kader	Buching
11.04.	Training Jugend	B-Kader	Buching
11.04.–12.04.	Gau-Damenschießen		Rieden
12.04.	Bezirksmeisterschaft	Luftgewehr/Luftpistole	Großaitingen/Leipheim/ Breitenthal
12.04.	Bezirksmeisterschaft	KK 100m	Leipheim/Neu-Ulm
12.04.	Bezirksmeisterschaft	Sportpistole 9 mm/ Sportrevolver 357	Neu-Ulm
13.04.	Bezirksmeisterschaft	Luftgewehr/Luftpistole	Großait./Günzb./ Breitenth.
13.04.	Bezirksmeisterschaft	KK 100m	Neu-Ulm
13.04.	Bezirksmeisterschaft	Sportpistole 45/ Sportrevolver 44	Neu-Ulm
19.04.	Bezirksmeisterschaft	Luftgewehr/KK 3x20	Großaitingen/Leipheim
19.04.	Siegerehrung-Gaudamenschießen		Rieden
20.04.	Bezirksmeisterschaft	Luftpistole	Großaitingen
20.04.	Bezirksmeisterschaft	KK Liegend/KK Sportpistole	Leipheim/Neu-Ulm
26.04.–27.04.	Thurn u. Taxis Bildscheibenschießen		Schwangau
26.04.	Bezirksmeisterschaft	LG-3-stellung/LG Auflage	Großaitingen/Augsburg
26.04.	Bezirksmeisterschaft	KK 3x20/KK 100m	Leipheim/Kempton/ Neu-Ulm
26.04.	Bezirksmeisterschaft	Standardpistole/BSSB-Kombi	Neu-Ulm
26.04.	Waffen-Sachkundekurs		Mauerstetten
27.04.	Bezirksmeisterschaft	KK Liegend	Leipheim/Kempton
27.04.	Bezirksmeisterschaft	Fr. Pistole/Sportpistole 30/38	Neu-Ulm
30.04.	Siegerehrung von Gaumeisterschaft und Rundenwettkampf		Zell
04.05.	Schw. Meisterschaft	KK Sportpistole/ Ordonnanzgewehr	Neu-Ulm
08.05.	Training Jugend	A-Kader	Buching
09.05.	Training Jugend	B-Kader	Buching
09.05.	Frauen ab 40		Weißensee
31.05.	Kaderabschluß – Kaderfinale		
27.06.–13.07.	Bayerische Meisterschaft		München
28.08.	Meldeschuß – 1. Block (2009)		

Termine – Schützengau Ostallgäu

Datum	Art	Disziplin	Ort
28.08.–07.09.	Deutsche Meisterschaft		München
07.09.	Traditionsschießen		Buching
11.09.–14.09.	Bildscheibenschießen		Trauchgau
19.09.	Sportleitersitzung		Zell
28.09.	Oktoberfestlandesschießen		München
18.10.	Gaumeisterschaft	KK 100m (2009)	Schwangau
18.10.	Gaumeisterschaft	GK-Disziplinen, BSSB	Pfronten
19.10.	Gaumeisterschaft	KK 100m (2009)	Schwangau
19.10.	Gaumeisterschaft	GK-Disziplinen, BSSB	Pfronten
25.10.	Waffen-Sachkundekurs		Lechbruck
24.10.–02.11.	41. Gauschießen		Pfronten
07.11.	Siegerehrung-Gauschießen		Pfronten
15.11.	Gaumeisterschaft	Zimmerstutzen (2009)	Buching
23.11.	Bezirk Schwaben-Sportlerehrung		Schwangau
26.11.	Erweiterte Gau-Ausschußsitzung		Lechbruck
27.11.	Meldeschuß – 2. Block (2009)		
13.12.	Gaumeisterschaft	LG-3 stellung (2009)	Zell

Judra



Bei so vielen Terminen
fühlt man sich ja wie
ein Gefangener

Petra Etschmann – unsere Deutsche Meisterin

Seit wann schießt du schon?

Ich schieße seit ich 16 Jahre alt bin.

Welche Erfolge hast du bereits gefeiert?

Ich war für drei Jahre im Bayernkader, dort belegte ich auf der Bayerischen Meisterschaft den 3. und auf der Deutschen den 4. Platz.

Hast du immer noch Spaß am Schießen?

Ja, sogar sehr!

Welche Erwartungen hattest du auf der Bayerischen Meisterschaft?

Bei der Mannschaftswertung hatte ich schon hohe Erwartungen, über den Meistertitel war ich jedoch sehr überrascht.

Du schießt seit langem immer

konstant gut. Warst du auf der Deutschen Meisterschaft trotzdem aufgeregt?

Ja, während dem Schießen schon. Die Probeschüsse waren schon sehr hart, doch dann habe ich dreimal 98 geschossen und ab da hatte ich ein gutes Gefühl.

War heuer etwas anders als bei den letzten Meisterschaften?

Nein eigentlich nicht, aber ich hatte dieses Jahr ein gutes Gefühl. Am Morgen an dem wir zur Deutschen Meisterschaft gefahren sind, habe ich noch zu Franz, meinem Mann, gesagt, dass es wohl besser wäre wenn er den Fotoapparat mitnimmt. Mein Sohn Dominik hat mir einen Brief geschrieben, da ich ein paar Tage zuvor krank war. Er schrieb, dass ich schnell gesund werden solle, sodass ich an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen kann, da sonst eine andere Frau Deutsche Meisterin werden würde. (lacht)

Wie kommt man zu einem solchen Erfolg?

Auf das Training kann ich es nicht zurückführen, aber bei mehr Training wäre ich doch sicherer und konstanter. Mein Erfolgsrezept sind eigentlich zwei Sachen: ein heißes Bad vor dem Schießen und genügend Luft im Gewehr

Hast du dich über den Empfang/die Feier nach der Meisterschaft gefreut?

Ja, sehr. Nach der Deutschen Meisterschaft war sogar der Bürgermeister da und in München war ein Fanclub dabei.

Elisabeth Kristen





Wir gratulieren Florian Klotz, dem neuen Gaujugendkönig 2007!



Das Gauschießen in Hopferau stand dieses Jahr für Nesselwanger unter einem guten Stern: nicht nur der Gaujugendkönig Florian Klotz, auch der Gaukönig 2007 kommt aus dem Markt Nesselwang! Der 1. Gaujugendsprecher Dominik Schürer, seit 1999 Mitglied der Gaujugendvorstandschaft, wurde mit einem unglaublichen 0,9 Teiler Gaukönig 2007.

Florian Klotz konnte sich mit einem hervorragenden 3,4 Teiler den 2. Platz sichern. Einen neuen Laptop hat er dabei abgestaubt. Bereits sein erster Schuss hat gegessen! Gott sei Dank hat er sich die Probescheibe gespart, die restlichen Scheiben konnte er natürlich ohne Stress zu Ende schießen. Die Königswürde blieb in Nesselwang. Der Vorjahres Gaujugendkönig, Jonas Schöck, gab gern die Gaujugendkönigskette an den Schützenkameraden weiter.

Florian ist am 25.07.1989 geboren, von Sternzeichen Löwe, und trat bereits mit jungen Jahren dem Schützenverein Nesselwang bei. Auch bei der Gaujugend und im Gaukader ist Florian ein gern gesehener guter Schütze. Sein bestes Ergebnis war bisher 372 Ringe. Derzeit macht Florian eine Ausbildung zum Elektroniker bei der Firma E+H Wetzter in Nesselwang. Seine Hobbys sind, außer Schießen, Skifahren und Weggehen. Ihn trifft man da, „wo was los ist“! Wer dem Gaujugendkönig eine Freude machen will, der läd ihn zum Pizza essen ein, dies ist nämlich seine Leibspeise.

Wir wünschen Florian für die Zukunft „gut Schuss“ und viel Spaß mit seinem neuen Laptop!

Sonja Haff

Bezirksjugendkönig aus dem Ostallgäu



Bei herrlichem Sonnenschein fand in Wörnitzstein die Königsproklamation des Bezirkes Schwaben statt. Zünftig marschierten alle Gäste bei herrlichem Sonnenschein mit der Musikkapelle Wörnitzstein durch den ganzen Ort der echt „bayerisch“ geflaggt war, bis zum Wohnhaus des Schützenkönigs. Dort hielt der König „Hof“ und lud alle zu Sekt und Bier – zur Stärkung für den Rückmarsch zum Wörnitzsteiner Vereinsheim – ein. Wieder zurück wurden die Majestäten am Sportheim mit dem Salut von den Böllerschützen Trowin Druisheim unter dem Kommando von Schussmeister Wolfgang Käser empfangen.

Bei der feierlich umrahmten Königsfeier gaben die alten Regenten ihre Königsket-

ten ab und diese wurden von dem Bezirksschützenmeister und seinen Stellvertretern den neuen Majestäten angelegt. Die neuen Majestäten sind: Herbert Hochmuth 6,8 Teiler, **der 15-jährige Jugendkönig Simon Schneider 62,7 Teiler aus dem Ostallgäu (Freyberg-Eisenberg-Zell)** und die Luftpistolenkönigin Susanne Müller 24,1 Teiler (Schützenlust Dillishausen) Gau Türkheim, die Frau des Bezirkssportleiters Hermann Müller.

Nun freuen sich alle Könige auf ihren Einsatz beim Bezirksschützentag in Ursberg und der Schützenkönig besonders auf den Trachtenumzug beim Oktoberfest, wobei ihn sicherlich zahlreiche Vereinskameradinnen und Kameraden begleiten werden.

Unser neues Schützenheim in Seeg

Der Schützenverein St. Ulrich Seeg hat seit Mitte Oktober ein neues Vereinsheim. Wir haben uns innerhalb von 18 Monaten ein großes Vereinsheim im schönen Allgäu errichtet. Vor dem Baubeginn 2006 mussten wir natürlich auch entscheiden, was wir einbauen wollen, wie die finanzielle Lage ist und ob die Lage optimal ist usw. Die Arbeiten am Rohbau sind ziemlich schnell vorangegangen, da viele Mitglieder ihre Freizeit nutzten und Engagement gezeigt hatten. Mehr Zeit nahmen die Innenarbeiten in Anspruch. Die Elektrik wurde eingezogen und mit Strom versehen. Als nach und nach immer mehr fertig wurde, planten wir die Einrichtung für unseren Jugendraum. Das Highlight dieses Gebäudes sind natürlich die elektrischen Schießstände, die am aufwendigsten waren. Diese enorme Anzahl an Arbeiten erledigten wir nahezu komplett in Eigenleistung. Am 12. Oktober war die Einweihung des Vereinsheims mit dem Trachtenverein, am 14. Oktober fand der Tag der offenen Tür mit den Schützenvereinen des Ostallgäus statt, am 19. Oktober haben wir dort das erste mal geschossen, und die eigentli-



che Einweihung findet jedoch erst im April 2008 statt. 80 freiwillige Helfer errichteten in mehr als 7500 geleisteten Arbeitsstunden unsere neue Schießanlage. Zur Verfügung stehen jetzt 12 Schießplätze für Luftgewehr und Luftpistole. Am Ende des Baus wurde uns bewusst, dass sich die Arbeit sehr gelohnt hat. Macht euch am besten selbst ein Bild darüber, wie und wo die Seeger Schützen jetzt zu Hause sind. Wir freuen uns auf euren Besuch. In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern „Gut Schuss“.



*Mit freundlichem Schützengruß
Sandra Nuschele und Kathrin Angerer
Jugendschützen des Schützenvereins
St. Ulrich Seeg*



100 Jahre Schützenverein Frey-Eisenberg

100 Jahre sind die Eisenberger Schützen nun alt. Diese lange Zeit muss gefeiert werden, dachten sich die Schützen und planten dieses große Jubelfest.

Am 21. Juli des Jahres 2007 veranstaltete der SV Frey-Eisenberg einen Festabend mit Reden einiger Schützen und Politikern. Der Patenverein SV Hopferau, sowie Bekannte aus dem ganzen Gau kamen, um den Jubilaren zu gratulieren. Der Abend gestaltete sich als gemütliches Beisammensein mit

Rückblicken auf die vergangenen Jahre, als auch mit Wünschen für die Zukunft.

Am 31. Juli wurde ein großes Bierzelt in Zell aufgebaut. Mit vereinten Kräften des gesamten Vereins stand das Zelt in kurzer Zeit. Durch den straffen Zeitplan mussten die Vorbereitungen reibungslos über die Bühne gehen.

Nachdem die Vorbereitungen abgeschlossen waren, konnten die Festlichkeiten am 3. August mit dem Jugendabend mit „Hea-





ven“ eröffnet werden. Die Band riss das gesamte Zelt stimmungsvoll bis in den nächsten Morgen mit. Am Samstagmorgen mussten erst einmal die Spuren der vergangenen Nacht beseitigt werden, damit am Abend mit den „Schwindligen 15“ weiter gefeiert werden konnte. Nachdem auch die letzten Bänke an diesem Abend gefüllt waren, war auch die Tanzfläche schon fast überfüllt.

Am Sonntag stellten sich die Fahnenlegionen des ganzen Gau's und des heimischen Vereins für den Zug zum Gottesdienst um 8:45 Uhr vor dem Zelt auf. Begleitet durch die Musikkapelle Eisenberg marschierte der Zug in Richtung Schlossbergalm. Der Gottesdienst wurde am Wegkreuz gefeiert. Anschließend an den Gottesdienst fanden

sich alle zum Frühschoppen mit anschließendem Mittagessen, der von der Musikkapelle Eisenberg umrahmt wurde, im Zelt ein.

Um 13:00 stellten sich die Vereine zum Festumzug auf. Der Festumzug führte einmal durch Zell und wieder zurück zum Zelt, wo anschließend die „Waidigel“ für Stimmung sorgten. Im Rahmenprogramm war eine Hüpfburg, sowie Kinderschminken für die Kleinen, als auch eine Bewirtung durch den Gasthof Bären im Festzelt vorhanden.

Die „Waidigel“ sorgten für Stimmung bis in die frühen Abendstunden und rundeten das Festwochenende gelungen ab.

Teresa Geisenhofer

Gaujugendausflug zur Burg Wildenstein

Leider haben sich außer den Ausschussmitgliedern Thomas, Dominik, Ilona, Karin, Peter, Verena, Franziska und Sonja gerade mal 4 Jugendliche Florencio, Matthias, Markus und Franziska zum Ausflug angemeldet. Zuerst war gar nicht sicher ob der Ausflug überhaupt durchgeführt werden sollte. So ein Aufwand wegen gerade mal 4 Teilnehmern? Gott sei Dank fährt der Ausschuss selbst gerne weg und wir entschieden uns gegen eine Absage und für die Durchführung. Der Reisebus wurde abgesagt und am Vormittag des nasskalten 11. Augusts startete eine kleine Gruppe Jungschützen in einem Kleinbus und einem Auto Richtung Sigmaringen. Das Wetter besserte sich stündlich und als wir in Sigmaringen ankamen lachte uns sogar die Sonne entgegen.

Direkt an der Donau, mit Sicht auf das Schloss, ließen wir den Ausflug mit einer guten Pizza beginnen. 4 Mannschaften wurden gebildet, die über das Wochenende bei Spielen und Aufgaben, aber auch für Pünktlichkeit Punkte sammeln konnten. Wohl genährt fuhren wir dann das kurze Stück zur Burg Wildenstein. Die Burg



wurde in den Siebzigern zu einer Jugendherberge umgebaut, der Ritterflair ist aber noch erhalten. Unser Zimmer befand sich in einem Turm vor dem Burggraben, auf dem Klo konnte man sogar durch Schießscharten ins Freie linsen...

Gleich nach dem Auspacken ging's auf eine Rallye rund um die Burg Wildenstein, Fragen und Aufgaben mussten beantwortet und erfüllt werden. Abends wurde über dem Lagerfeuer Gegrillt. Leider war nicht sehr viel trockenes Holz zu finden, deshalb wurden die Würste eher geräuchert als Gegrillt, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat.

Zu später Stunde machten wir uns auf zur großen Humsa. Im stockfinsternen Schlumberwald mussten die Mannschaften den leisen Geräuschen der geheimnisvollen Stirriwink folgen um die vier Farben des Lichts zu bekommen. Doch Vorsicht war geboten: die Gmork waren ebenfalls im dunklen Wald unterwegs. Wer diesen finsternen Gestalten begegnet ist, musste eine schwer erkämpfte Farbe wieder abgeben.





Nach diesem Nächtlichen Abenteuer fielen alle todmüde in den Schlaf. Da Pius das Schlossgespenst nicht mit dabei war, wurde die nächtliche Ruhe auch nicht gestört.

Das Frühstück am nächsten Morgen nahmen wir im Speisesaal ein, in dem schon echte Ritter gespeist haben. Vormittags stand die Schlossbesichtigung in Sigmaringen an. Das Hohenzollernschloss hatte wirklich einiges zu bieten. Zum Mittagessen wurden wir in Biberach erwartet. Dort gab es gegrillte Würste im Semmel (ohne Rauch) und einen tollen Schießplatz. Wir alle wurden in die Kunst des Bogenschießens eingewiesen. Bei herrlichem Sonnenschein verbrachten wir den Nachmittag mit Bogenschießen und Pfeile suchen. In einem Turnier wurde geprüft wer den Bogen raus hatte. Unser Markus erzielte den 1. Platz und bekam sogar als bester Schütze eine Ehrennadel überreicht! Das brachte natürlich auch Punkte für die Mannschaft. Sieger des Wochenendes wurde mit gleicher Punktzahl die „Ritter von Frankenstein“ und die „Narren von der Spaßfraktion“. Einen hervorragenden 2. Platz erreichten die „Adeligen von Sport und Praxis“, den einen guten dritten Platz



belegten die „Fräulein von den rosa Rosen“. Die Gewinner wurden von den letzten Plätzen noch zum Auto geleitet, ein wirklich gelungener Ausflug ging zu Ende. Wir sind froh, dass der Ausflug trotz der wenigen Teilnehmer stattfinden konnte und hoffen für die Zukunft um mehr Interesse und dass der Ausschuss die Lust am Planen nicht verliert. Schön war's!

Sonja Haff

Jugendausflug von den Buchingern



Auch dieses Jahr machte sich die Jugend des SV Buching-Berghof wieder auf zu einem Jugendausflug, doch diesmal sollte es nass werden. Also ab in die Therme nach Erding. Das hört sich jetzt harmlos an doch wie sich später herausstellte, war's das nicht. Nun der Tag begann früh mit der Abfahrt um 8.00 Uhr, denn man hatte ja noch einen langen Weg vor sich. Alle 14 Teilnehmer wurden in 3 Autos gepackt und nach kurzer Wegbesprechung der Fahrer Pius, Eni, Piet und Co-Pilotin Michi gingen auch schon los. Bis Landsberg fanden noch alle doch dann mussten sich Piet und Eni alleine durch die Autobahnwüste schlagen, denn ihr Führer hatte heimlich einen anderen Weg eingeschlagen, der sich später auch wegen der leichten Irrfahrt der allein gelassenen im Bereich Allianzarena, als ca. 20 min. schneller herausstellte. Doch am Ende standen wir wieder gemeinsam an der Kasse und freuten uns auf 4 St. Rutschparadies. Wir wurden dann auch nicht enttäuscht und stürzten auch gleich alle ins Getümmel. Von der Familienrutsche über Wildwasser bis hin zu Kamikaze war alles da. Und letztere wurde auch begeistert von unseren starken Jungs und der Nicola genutzt. Erholung von dem ganzen Stress gönnten sich dann auch einige bei einem Eis. Das lies auch über

zeitweilige Wartezeiten von bis zu 30 min. hinwegsehen. Wenn sich dann doch mal alle zusammen fanden wurde eine Kette gebildet und man stürzte sich die Wildwasser rutsche Kopf voran hinunter. Dabei blieben leichte Verletzungen wie blaue Flecken leider nicht aus, was dem Spaß keinen Abbruch tat. Und wem es beim Rutschen zu bunt wurde, der entspannte einfach nebenan im der Therme. Dampfbad, Grotte, Farbtherapie etc. liesen einen den Stress völlig vergessen. Doch nach vier Stunden war Schluss und wir traten erschöpft den Rückzug an. Nachdem auch die Pia trockene Haare hatte, ging auf Parkdeck fünf, wo wir noch vor vier Stunden die ersten waren. Nun hatten wir zu kämpfen in dem Meer von Autos wieder nach unten zu finden und nachdem wir auch noch das Parkhaus überstanden hatten konnte nichts mehr schief gehen. Die Heimfahrt wurde dann noch von einem kleinen oder auch größeren Imbiss im Restaurant der zwei goldenen Parabeln in Landsberg gekrönt. Daheim angekommen waren alle erschöpft und doch froh den Tag überstanden zu haben. Erst am nächsten Tag machten sich Muskelkater, blaue Flecken und Verstauchungen bemerkbar. Doch wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr.

Verena Mahler

Rückholzer Jugendschützenausflug ins Alpamare in Bad-Tölz

Am 28. Oktober 2007 um 9:10 Uhr machten wir uns mit Armin's „luxuriösem“, weißen Bus auf den Weg nach Bad-Tölz. An Bord waren: Armin mit Freundin, Stefan D., Marco, Stefan L., Alina, Jasmin, Annemarie und Edi. Die Fahrt war sehr amüsant, außer für eine(n) Mitfahrer(in), der(m) Armin's Fahrstil zu rasant war und schlecht wurde. Aufgrund des Luxusbuses zogen wir alle Blicke auf uns, und waren der absolute „Hit“ auf der Straße! In Bad-Tölz dann konnten wir uns nicht entscheiden, auf welchem Parkplatz wir parken sollten, denn für's Alpamare gibt's da 10 verschiedene (haben jedoch zuerst keinen davon gefunden... :-)) und so dauerte unsere Fahrt 1,5 Stunden (vorgekommen ist es uns aber wie 5 ;-)). Endlich im Hallenbad angekommen machten wir uns sofort auf zu den Rutschen, dies dauerte allerdings auch eine Zeit lang, da die so versteckt waren... ;-)!

Die Auswahl an Rutschen war ziemlich groß (es gab 2 sehr steile, 2 Röhrenrutschen (1 ganz dunkle und 1 normale, die man mit Matten rutschen sollte, da man sich sonst leicht am Rücken verbrennen kann, allerdings hat man mit den Matten dann eine ziemlich hohe Geschwindigkeit, so dass die Wahrscheinlichkeit, dass man sich seinen Kopf nicht anschlägt, ziemlich gering ist ;-)!), dann gab's noch 2 2er-Bob-Rutschen und 1 normale Reifen-Rutsche.) Nach einiger Zeit hatten wir dann unseren Spaß im Wellenbecken.

Im Heißwasserbecken konnten wir uns



dann ein wenig entspannen, dies wurde uns aber schnell zu langweilig. Im Eiskaltenwasserbecken wurden Wetten abgeschlossen, wer es länger darin aushält. Im Jobbadbecken erholten sich die Erwachsenen (da Einlass erst ab 15 Jahren war). Beim Mittagessen stellten wir geschockt fest, dass dieses ach so tolle Hallenbad KEINE POMMES auf der Speisekarte hatte (Großes Minus!). So mussten wir uns mit Kartoffelsalat zufrieden geben, von dem wir schon nach ein paar Gabeln satt waren, der Rest landete mit Schwung im Trinkglas. Bei der Rückfahrt hatten wir auch eine mords Gaudi, für die sorgten unter Anderem die Jungs mit lautem Geschnatter (sie selber bezeichneten es als Gesang :-), beliebtestes Lied war „Zehn kleine Jägermeister“). In Marktoberdorf kehrten wir noch ins McDonalds ein, wo sich Marco schon auf einen Käskuache freute, den es aber dann bedauerlicherweise nicht gab.

Im Großen und Ganzen war es recht lustig. Wir bedanken uns bei Armin, seiner Freundin und Edi für die gute „Betreuung“ und beim Schützenverein für die Finanzierung des Ausfluges! Wir hatten auf jeden Fall großen Spaß!

Stellvertretende Verfasser: J. E., A. K.

ACHTUNG!!! Die Gaujugend Ostallgäu ist Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk

Wer bei Vereins- oder Jugendausflügen in Jugendherbergen übernachten möchte kann die Mitgliedskarten bei Thomas Borosch oder Pierre D'Antino abholen.

Die Jugendherbergen
Deutsches Jugendherbergswerk



Diese können natürlich auch privat genutzt werden.

Umgang Pressluftkartuschen

Anfrage an die Firma **Anschütz**:

„Wie soll mit den Pressluftkartuschen der Firma Anschütz nach dem Schießen verfahren werden?“

Antwort: „Wenn die Kartusche [ganz] herausgedreht wird, bis der Druck entweicht, muss der ganze Druck am O-Ring des Druckreglers vorbei. Dies verursacht einen sehr hohen Verschleiß, und sehr schnellen Ausfall dieser Dichtung. Richtig ist [...]: Herausdrehen der Kartusche um 1–1½ Umdrehungen, und anschließendes Leer-

schießen. Dadurch wird das ganze System drucklos, und der Verschleiß an den Dichtungen wird minimiert. (Bernd Fleischmann, Anschütz-Sport-Service) (siehe auch: Betriebsanleitung)

Nach einer Empfehlung des Herstellers **Feinwerkbau**, können die Kartuschen nach Beendigung des Schießens sofort komplett herausgedreht werden, bis die überschüssige Luft entweicht.

Rückruf Aluminium Kartuschen

Im Rahmen der Produktbeobachtung und Qualitätssicherungsmaßnahmen hat die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG festgestellt, dass in einem bestimmten Fertigungslos materialbedingte Fehler an Druckluftkartuschen sein können, dies kann zu einem plötzlichen Ausfall der Kartusche führen. Dabei können sich Teile von der Kartusche lösen. Ernsthaftige Verletzungen sind nicht auszuschließen. Die nachfolgend aufgeführten Kartuschenserien – ausschließlich bis zum Herstellungsjahr Dezember 2005 – können von diesem Mangel betroffen sein: Die Aluminiumkartuschen sind fortlaufend nummeriert:

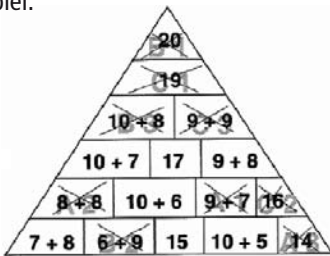
- Kart., silber eloxiert, 430 mm lang: von 012947 bis 016846, Art.-Nr. 711.3415
- Kart., rot eloxiert, 430 mm lang: von 002444 bis 002527, Art.-Nr. 711.3414
- Kart., schwarz eloxiert, 430 mm lang: von 000006 bis 000053, Art.-Nr. 711.3413
- Kart., Junior, 290 mm lang: von 001632 bis 002225, Art.-Nr. 711.3412

Die genannten Kartuschen dürfen ohne Überprüfung nicht mehr benutzt werden. Bitte senden Sie die betroffene, drucklose Kartusche zur Überprüfung direkt an die Firma J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG, Abt. Kartuschenüberprüfung, Daimlerstraße 12, 89079 Ulm, ein.

Pyramidenschiessen

2 Schützen bilden jeweils eine Mannschaft. Sie versuchen zusammen, möglichst viele der Aufgaben in der Pyramide zu erfüllen. Jeder Schütze schießt einen Schuss. Entsprechen die Schüsse einer der Aufgaben in der Pyramide, wird diese gestrichen, und die Mannschaft kann einen Punkt für sich gutschreiben. Entsprechen die Schüsse mehreren Aufgaben, kann sich die Mannschaft aussuchen, welche sie streichen will. Ist eine Aufgabe schon gestrichen bzw keine mit den geschossenen Punkten identisch, geht die Mannschaft leer aus. Sie darf aber irgend eine Aufgabe streichen lassen. Die Aufgaben können problemlos dem Ausbildungsniveau der Schützen angepasst werden.

Beispiel:



		1	2	3	gesamt
Team A	Fritz	7	8	7	
	Tanja	9	8	7	
Team B	Manuel	4	9	9	
	Daniel	7	10	10	
Team C	Sonja	10	9	10	
	Claudia	9	7	10	
Team A		1	1	1	3
Team B		0	1	0	1
Team C		1	1	0	2

Wettrennen

Die Mitspieler werden für das „Wettrennen“ in zwei Mannschaften aufgeteilt. Jede Mannschaft gibt abwechselnd je einen Schuss ab. Die erreichte Punktzahl wird der Mannschaft gutgeschrieben. Jedoch gilt die Ausnahme, dass eine „8“ 10 Punkte, eine „9“ 15 Punkte und eine „10“ 20 Punkte zählen. Gewonnen hat die Mannschaft, welche als erste 150 Punkte erreicht hat.



Beispiel:

Team A	Ring	Punkte
Ernst	7	7
Susi	10	20
Peter	6	6
Tanja	8	10
Ernst	9	15
usw.		
Gesamt		58

Team B	Ring	Punkte
Daniel	8	10
Urs	8	10
Jürg	10	20
Michael	7	7
Daniel	10	20
usw.		
Gesamt		67

Ein alter Bernhardiner geht zum Tierarzt und klagt über Bauchweh. Der Arzt untersucht ihn und sagt: „Mein lieber Freund, du hast einen gewaltigen Leberschaden. Du darfst keinen Alkohol mehr trinken!“ Jammert der Hund: „Was soll ich machen? Ich muss bei der Bergwacht doch immer mit den Geretteten auf ihr Wohl anstoßen.“

ZWEI ÖSTERREICHER SIND ZUM FISCHEN MIT EINEM BOOT AUF DEM SEE UNTERWEGS. DIE BEIDEN SIND SEHR ERFOLGREICH UND FANGEN SEHR VIELE FISCHE. SCHLIESSLICH RUDERN SIE ZUM UFER ZURÜCK. „ICH HOFFE,“ SAGT EINER DER ÖSTERREICHER, „DU HAST DIR DIE STELLE GEMERKT, WO WIR ALL DIESE FISCHE GEFANGEN HABEN. WIR WOLLEN MORGEN HIER WEITERFISCHEN.“ DER ANDERE ANTWORTET: „JA, NATÜRLICH! ICH HABE EIN KREUZ AN DIE BOOTSEITE GEMALT, UM DIE STELLE ZU MARKIEREN.“ DA WIRD DER ERSTE WÜTEND UND SAGT: „DU IDIOT! WIE WILLST DU SICHERSTELLEN, DASS WIR MORGEN WIEDER DAS GLEICHE BOOT BEKOMMEN?“

Sagt der Walfisch zum Thunfisch:

„Das kannst du doch nicht tun, Fisch!“

Sagt der Thunfisch zum Walfisch:

„Da hast Du keine Wahl, Fisch!“

IN DER KFZ-WERKSTATT: „IST DAS IHR WAGEN, HERR MÜLLER?“

ER: „MANCHMAL!“

DER MECHANIKER: „WIESO NUR MANCHMAL?“

ER: „WENN ER FRISCH GEWASCHEN IST, GEHÖRT ER MEINER FRAU, WENN EINE TANZVERANSTALTUNG IST, GEHÖRT ER MEINER TOCHTER, WENN EIN FUSSBALLSPIEL IST, GEHÖRT ER MEINEM SOHN, UND WENN ER REPARIERT WERDEN MUSS, GEHÖRT ER MIR!“

Der Physiklehrer: „Also, merkt euch das: Hitze dehnt aus, Kälte zieht zusammen. Wer von euch kann mir ein Beispiel geben?“ Fritzchen meldet sich: „Die Ferien im Sommer dauern sechs Wochen, die im Winter nur zwei!“

Edmund Stoiber macht einen Besuch auf einem Bauernhof und lädt dazu auch die Presse ein. Ein Fotograf knipst ihn im Schweinestall. Stoiber sagt zu dem Fotografen: „Dass ihr mir aber nicht so dummes Zeug unter das Bild schreibt, wie Stoiber und die Schweine oder so!“ „Nein nein, natürlich nicht.“ Am nächsten Tag ist das Bild in der Zeitung und darunter zu lesen: „Stoiber (z.v.l.)“

Ein Jäger und seine junge Frau sind auf der Jagd. Der Mann zielt auf eine Ente, schießt und trifft. Die Ente fällt. „Prima Schuss!“, meint er. Mitleidig erwidert die junge Frau: „Der Schuss war unnötig. Das arme Tier hätte den Sturz aus dieser Höhe sowieso nicht überlebt.“

Diener Berthold öffnet dem alten, schwerhörigen Grafen die Tür und marmelt: „Na Alter, wieder im Wirtschaftshaus gewesen und Bier gsoffen?“ - „Nein, Berthold, in der Stadt gewesen und ein Hörgerät gekauft!“

Erzählt ein Bauer seinem Freund: „Stell' Dir vor, letztens bin ich mit meinem Traktor in eine Radarfalle gefahren.“

„Und, hat's geblitzt?“

„Nein, gescheppert.“

GEWITTER IM MAI, IST DER APRIL VORBEI.



GUGGEMOS
Präzisions-CNC-Drehteile GmbH

Am Lauser 2
87494 Rückholz im Allgäu
Telefon 0 83 69 10 48
Telefax 0 83 69 6 48
CNC@Guggemos-GmbH.de
www.Guggemos-GmbH.de

Gitter-Rätsel

Die Wörter müssen nach der Anzahl ihrer Buchstaben in das Gitter eingetragen werden. Die „**GRAU**“ hinterlegten Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge einen Wohnungsgegenstand.

3: Uhr, Uhu

5: Apfel, Modem, Pferd, Speck, Tasse, Wüste, Zwerg

6: Bayern, Gondel, Kocher, Kreppe, Krokus, Leiter, Löffel, Ordner, Schnee, Schuft, Strand, Treppe

7: Ansbach, Diamant, Elefant, Gemälde, Giraffe, Ohrring, Sachsen

8: Kalender,

9: Automobil, Kopfhörer, Ladegerät, Surfbrett, Wohnwagen

11: Bildschirme, Dampfschiff, Kletterwand

Lösung:

Dorfmetzgerei Gerster

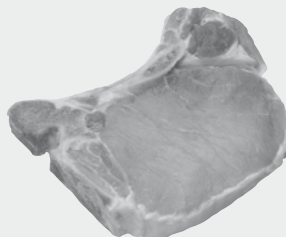
Schwangau

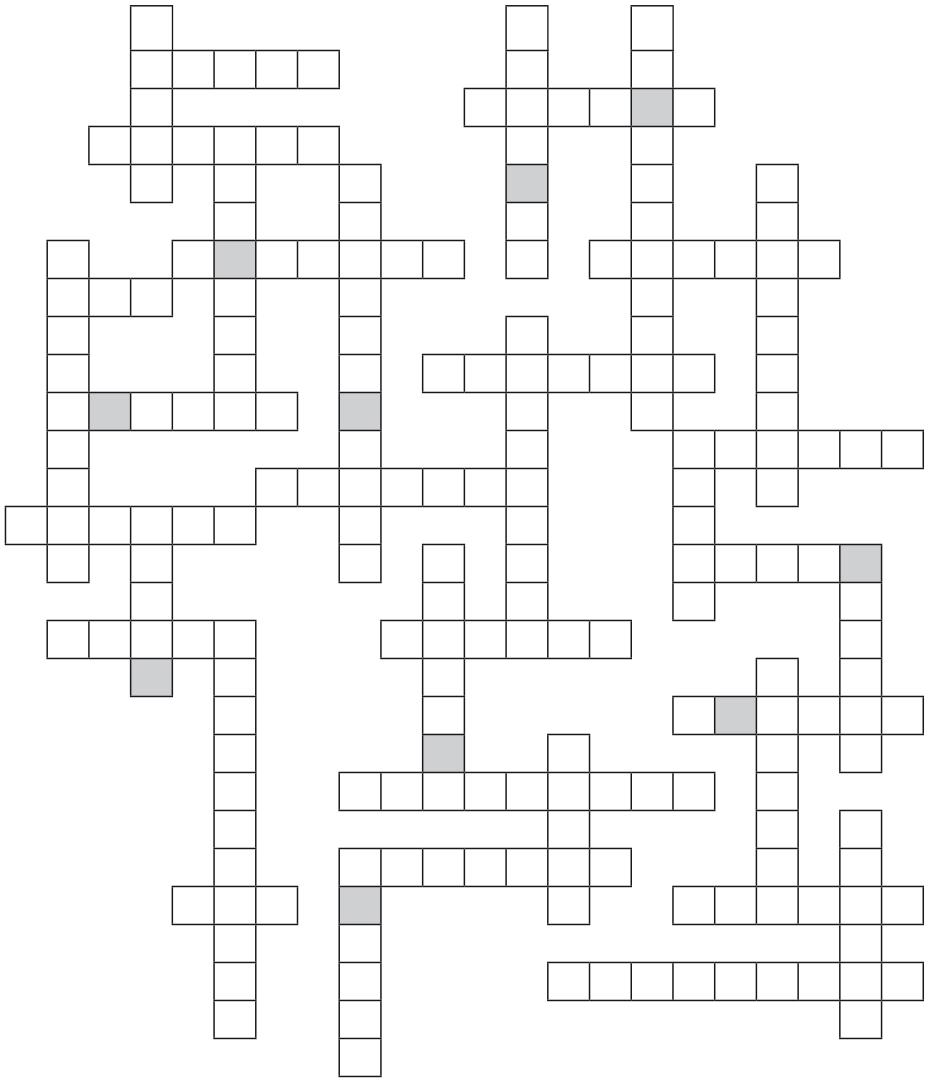
Herstellung und Verkauf von

- Feines Fleisch und Wurstwaren
- Wildspezialitäten
- Imbissbetrieb/Biergarten
- Abo Essen (auch zum Mitnehmen)
- Brotzeitstation für Wanderer und Radfahrer
- Festbewirtung + Partyservice
- Tiernahrung
- Kühlfahrzeugverleih

Wir wünschen der Gaujugend viel Spaß und viel Erfolg bei anstehenden Wettkämpfen!

Tel: 08362/81682 Fax: 08362/987377
Dorfmetzgerei-Gerster@t-online.de





Shooty-Camp **9. bis 12. Mai 2008** **in Eibelstadt**

www.shootycamp.de



Anmeldeschluss: 25.04.2008

Eure Ansprechpartner im Gau sind
Thomas Borosch und Pius D'Antino